



Der Verhaltenskodex bringt zum Ausdruck, dass in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ein achtsamer Umgang miteinander angestrebt wird. Er wurde beteiligungsorientiert formuliert und benennt klare Regeln, die ein achtsames und transparentes Miteinander fördern. Für alle ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter, die in der Pfarrei St. Laurentius mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, gelten folgende Verhaltensregeln. Dabei ist klar, dass einzelne Regeln je nach Einsatz der Verantwortlichen unterschiedlich zum Tragen kommen.

Ich,

bin in der kath. Kirchengemeinde St. Laurentius Warendorf als

tätig. Ich bin mit dem Verhaltenskodex einverstanden und verpflichte mich dazu, folgende Vereinbarung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen umzusetzen:

1. Ich beziehe klare Position zu grenzverletzendem Verhalten, indem ich hinsehe und es anspreche.
2. Ich spreche respektvoll und gewaltfrei mit den Menschen. Bei diskriminierender, abwertender und verletzender Sprache interveniere ich sofort.
3. Ich setze mich mit meiner Rolle und meiner Aufgabe auseinander. Dadurch bin ich mir meiner Vorbildfunktion bewusst und kommuniziere mit der Zielgruppe in angemessener Art und Weise.
4. Ich bin aufmerksam für meine eigenen Grenzen und Bedürfnisse und die der anderen. Ich gehe respektvoll damit um.
5. Ich achte bei körperlichen Berührungen darauf, dass sie altersgerecht und dem jeweiligen Kontext angemessen sind.
6. Ich informiere mich über die bestehenden Regeln in meinem Einsatzfeld, insbesondere über die zum Schutz der Intimsphäre aller Beteiligten, und halte mich daran.
7. Ich gehe mit allen Zuwendungen und Geschenken offen und transparent um, damit keine Abhängigkeiten aufkommen. Ich lehne unangemessene Geschenke ab.
8. Ich setze mich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche in ihren Gruppen mitbestimmen können. Jede Gruppe entwickelt für sie passende Strukturen der Mitbestimmung und macht diese allen Teilnehmenden bekannt.
9. Ich spreche über den Umgang mit Medien, Fotos und sozialen Netzwerken. Ich schaffe ein Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Fotos etc..
10. Ich informiere mich über gruppenspezifische Einverständniserklärungen. Die Transparenz und Sicherheit im Umgang mit Fotos und persönlichen Daten stelle ich sicher.
11. Ich entwickle gemeinsam mit allen Beteiligten in verständlicher, angemessener Sprache Gruppenregeln. Es gibt transparente Konsequenzen bei Regelverstößen.
12. Bei Regelverstößen reagiere ich zeitnah und anlassbezogen, bei Bedarf in Absprache mit den anderen Verantwortlichen. Ich folge dem Beschwerdeweg, wenn vorgenommene Konsequenzen nicht greifen.
13. Bei Unterstützungsbedarf weiß ich, wo ich mir Hilfe holen kann. (Siehe Kontaktpersonen und -adressen im ISK)

---

*Ort, Datum, Unterschrift*